

Mainz, 04.09.2018

Antrag 1504/2018 zur Sitzung am  
Verkehrsschilderflohmarkt für Mainz (SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP)

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Verwaltung soll prüfen, wie in Mainz auch solch ein Verkehrsschilderflohmarkt angeboten werden kann?  
Bei der Umsetzung eines solchen Flohmarktes soll sich die Verwaltung am Erfolgsmodell aus Karlsruhe orientieren.
2. Über das Modell und den Entwicklungsstand zur Umsetzung sind die städtischen Gremien regelmäßig zu Unterrichten.
3. Die Verwaltung soll prüfen, ob die generierten Einnahmen den städtischen Schulen und Kindergärten (für spezielle Projekte bzw. Anschaffungen) zugutekommen können.

Begründung:

Was passiert eigentlich mit den alten Verkehrsschildern im Stadtgebiet, wenn diese nicht mehr verkehrstüchtig sind? In Mainz werden diese verschrottet und die Stadt Mainz erhält den Schrottpreis.

Da der Schrottpreis in den letzten Jahren für Verkehrsschilder immer weiter gesunken ist, verkauft die Stadt Karlsruhe ihre Verkehrsschilder inzwischen auf einem Flohmarkt an Privatpersonen. Durch diesen Flohmarkt der alle zwei Jahre stattfindet, werden wesentlich mehr Einnahmen generiert als durch den Verkauf auf dem Schrottplatz. So konnte die Stadt Karlsruhe durch den Verkauf in den letzten Jahren 75.000 Euro einnehmen anstelle des Schrottpreises von ca. 6000 Euro. Darüber hinaus wurden weitere Einsparungen erzielt, da durch den legalen Erwerb solcher Schilder die illegale Entwendung von Straßenschildern gesenkt wurde. Die Einnahmen kommen in Karlsruhe den städtischen Kindergärten zugute.

Alexandra Gill-Gers

*Fraktionsvorsitzende*  
*der*

*SPD-Stadtratsfraktion*

Sylvia Köbler-Gross

*Fraktionssprecherin*

*Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN*  
*im Mainzer Stadtrat*

Walter Koppius

*Fraktionsvorsitzen-*

*FDP-Stadtratsfraktion*